



KOMMISSION ZUR ABWEHR DES FLUGLÄRMS

Flughafen Frankfurt Main

re

Fluglärmkommission Frankfurt • Postfach 600727 • 60337 Frankfurt am Main

Vorsitzender

Bürgermeister Thomas Jühe, Raunheim
th.juehe@raunheim.de

StellvertreterInnen

Umweltdezernentin Rosemarie Heilig, Frankfurt a. M.
rosemarie.heilig@stadt-frankfurt.de
Bürgermeister Jan Fischer, Nauheim
jfischer@nauheim.de

Geschäftsführerin

Anja Wollert, LL.M.
info@flk-frankfurt.de
Kommission zur Abwehr des Fluglärms
Postfach 60 07 27
60337 Frankfurt am Main
Telefon (069) 97690-788

Pressemitteilung

267. Sitzung der Fluglärmkommission Frankfurt

Frankfurt, 5. Oktober 2022

PBN-Flugrouten: Kommission begrüßt innovativen Ansatz der DFS

Bis zum Jahr 2030 müssen nach einer EU-Vorgabe alle Flugverfahren in Deutschland in sog. PBN-Flugrouten (Performance Based Navigation) umgewandelt werden, und damit mindestens auf den Navigationsstandard RNAV-1. Der neue Navigationsstandard führt zwar zu einer größeren Spurtreue der Flugzeuge. Gleichzeitig ändern sich die Vorgaben für die Flugverfahrensplanung mit der Folge, dass die in den letzten Jahrzehnten am Standort Frankfurt mit großem Engagement entwickelten lärmarmen Flugverfahren, nicht mehr beibehalten werden könnten. Um ein Überfliegen der gewachsenen Siedlungsstrukturen im Nahbereich des Flughafens durch die neuen Flugrouten zu vermeiden, hat die DFS einen neuen und kreativen Ansatz für die Flugverfahrensplanung entwickelt, das sog. Reverse Engineering, mit dessen Hilfe Ausnahmen von den strengen PBN-Vorgaben beantragt werden sollen. Genutzt werden hierfür auch heute bereits bestehende und in der Praxis genutzte Codings aus den Flight-Management-Systemen. Nach den Annahmen der DFS werden die Flugverläufe der neuen Flugrouten sowohl lateral als auch im Höhenverlauf deckungsgleich sein mit den Flugverläufen der bisherigen konventionellen Flugrouten.

Vertreter der DFS informierten die Kommission auf der heutigen Sitzung über den ersten Teil der auf Basis des Reverse-Engineering-Verfahrens entworfenen Flugrouten, die überwiegend mit der Verlegung des Funkfeuers RID (neu FKS) zusammenhängen. Die Fluglärmkommission begrüßte insbesondere den innovativen Ansatz der DFS, über das Reverse-Engineering-Verfahren die von der EU geforderte Einführung der PBN-Flugrouten umsetzen zu wollen. Gleichzeitig wurde ein engmaschiges Monitoring der Flugverläufe angekündigt. Sollte es entgegen der Erwartungen der DFS doch zu relevanten Abweichungen kommen, die zu einer höheren Fluglärmbelastung der Bevölkerung führen, wird die DFS um sofortige Nachbesserung gebeten und eine unmittelbare Neubefassung der Kommission angekündigt.

Die stellvertretende Vorsitzende und Umweltdezernentin von Frankfurt, Rosemarie Heilig, zeigte sich erleichtert darüber, dass die in jahrelanger Sisyphusarbeit erreichten lärmarmen Flugrouten, die so gut wie möglich an den besiedelten Gebieten vorbeiführen und diese insbesondere im Nahbereich des Flughafens so wenig wie möglich überfliegen, jetzt nicht einfach über den Haufen geworfen werden. „Ich danke der DFS für ihren Einsatz und den Versuch, mit dieser neu entwickelten Methode die zuvor drohende deutliche Verschlechterung der Fluglärmbeeinträchtigung im Umfeld des Frankfurter Flughafens abzuwenden und bitte die VertreterInnen des BAF und der EASA um wohlwollende Prüfung der eingereichten Anträge.“, erklärte Heilig.



KOMMISSION ZUR ABWEHR DES FLUGLÄRMS

Flughafen Frankfurt Main

Weitere Sitzungsthemen waren u. a. die aktuellen Sachstände zum Probetrieb des Segmented Approach und der Verspätungsflüge am Flughafen Frankfurt, die Entwicklung der Fluglärmbelastung im Jahr 2021, die Fortschreibung des Lärmaktionsplanes am Flughafen Frankfurt sowie rechtliche Vorgaben zu Vertikalprofilen bei Abflügen. Detaillierte Informationen zu allen Beratungsthemen entnehmen Sie bitte den Präsentationen auf unserer Internetseite www.flk-frankfurt.de (linke Spalte unter Sitzungen).

Anja Wollert, LL.M.

Geschäftsführerin der Kommission zur Abwehr des Fluglärms, Frankfurt